



26. Januar 2006

Ortsumfahrung: Sillian hat Millionen noch nicht im Sack

Der Bau der Sillianer Umfahrung scheint in weite Ferne gerückt zu sein. LR Steixner: "Das Bundesgeld muss nicht dort eingesetzt werden."

Artikeltext: Für Wildbach- und Lawinenverbauungen sowie Straßen- und Schutzwasserbau werden dieses Jahr in Osttirol fast 15 Millionen Euro ausgegeben. Die Sillianer Ortsumfahrung scheint, aufgrund der enormen Hochwasserschäden in Nordtirol, in der Auflistung der Bauvorhaben nicht auf.

Im Gegenteil: Die seit Jahren heftig diskutierte und umstrittene Umfahrungsstraße für die Oberländer Marktgemeinde wird neben einer möglichen Unterflurtrasse in Lienz und der Ortsumfahrung von Matrei nur mehr bei den Projektierungen genannt.

In einem Pressegespräch versuchte Landesrat Anton Steixner ("wir werden in Sillian versuchen, geeignete Lösungen zu finden mit denen alle Betroffenen einverstanden sind") zwar zu beruhigen, ließ schlussendlich aber doch aufhorchen: "Die vom Bund zugesagten 14 Millionen Euro sind nicht mehr an das Bauvorhaben im Osttiroler Oberland gebunden. Das Geld steht theoretisch auch für alle anderen Straßenbauvorhaben entlang der B 100 im Bezirk Lienz zur Verfügung."

Im Gespräch mit der TT zeigte Steixner viel Verständnis für die ablehnende Haltung einiger Grundbesitzer. "Dass Peter Leiter, der Asthofer Bauer, mit der geplanten Umfahrung keine Freude hat und sich dagegen wehrt, verstehe ich nur zu gut. Auch ich würde mir keine Umfahrungsstraße vor die Nase bauen lassen."

Ob die angedachte Unterführung an der Tiroler Straße in Lienz technisch machbar ist, soll schon in zwei Monaten feststehen. "Dann wird man Näheres sagen können", stellte Harald Haider vom Baubezirksamt fest.

<

Autor: **Von Egmont Kohlhofer**Quelle: **TT**